



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/2581**

A11

Oliver Krischer

31.05.2024

Seite 1 von 4

Aktenzeichen  
bei Antwort bitte angeben

ORBR Dr. Uwe Padberg  
Telefon 0211 4566-796  
Telefax 0211 4566-388  
Uwe.Padberg@munv.nrw.de

Umsatzsteuer  
ID-Nr.: DE 306 505 705

**Welche Maßnahmen ergreift das Land NRW angesichts der jüngsten Bahnprobleme kurz vor der EM 2024 und einem erwartbar höheren Verkehrsaufkommen?**

Berichts-anfrage der AfD zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.06.2024

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen den erbetenen schriftlichen Bericht der Landesregierung zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.06.2024 zum Berichtswunsch der AfD-Fraktion zu dem Thema „Welche Maßnahmen ergreift das Land NRW angesichts der jüngsten Bahnprobleme kurz vor der EM 2024 und einem erwartbar höheren Verkehrsaufkommen?“ mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Verkehrsausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

  
Oliver Krischer

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Emilie-Preyer-Platz 1  
40479 Düsseldorf  
Telefon 0211 4566-0  
Telefax 0211 4566-388  
poststelle@munv.nrw.de  
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien U78 und U79  
oder Buslinie 722 (Messe)  
Haltestelle Nordstraße





**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Verkehrsausschusses  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
am 05.06.2024

Schriftlicher Bericht

**Welche Maßnahmen ergreift das Land NRW angesichts der  
jüngsten Bahnprobleme kurz vor der EM 2024 und einem er-  
wartbar höheren Verkehrsaufkommen?**

Bei der Fußball Europameisterschaft 2024 (EURO 2024) finden in Nordrhein-Westfalen an vier Spielstandorten (Dortmund, Düsseldorf, Gelsenkirchen und Köln) 20 der insgesamt 51 Spiele statt. Daher wird eine große Anzahl an Fußballfans in Nordrhein-Westfalen erwartet. Viele von Ihnen werden aus dem Ausland anreisen und sich innerhalb von Deutschland mit den Fern- und Nahverkehrszügen bewegen.

Die Landesregierung, die Aufgabenträger und die vier Gastgeberstädte (Host Cities) treffen für dieses sportliche Großereignis im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Verantwortung entsprechende Vorbereitungen, damit die Reisenden sicher und zuverlässig an ihr Ziel gebracht werden.

Bei der Planung für die EURO 2024 fließen dabei unter anderem die Erfahrungen mit ein, welche die Spielstätten bereits bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 gemacht haben. Die Host Cities haben zudem im Vorfeld des Turniers mit den Verbänden der qualifizierten Nationen Kontakt aufgenommen und sich u.a. über das Reiseverhalten und die möglichen Besucheranzahlen informiert.

Aufgrund der bereits gewonnenen Erkenntnisse werden die Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in Nordrhein-Westfalen eine Sonderlinie bereitstellen, die zwischen Köln und Dortmund mit Zwischenhalten u. a. in Düsseldorf und Gelsenkirchen alle vier NRW-Spielorte miteinander verbindet, um den höheren Fahrgastzahlen gerecht zu werden. Darüber hinaus werden die SPNV-Aufgabenträger gemeinsam mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) das Maximum an Fahrzeugkapazitäten bereitstellen.

Die morgendlichen Pendlerströme sind dabei von den Spielen grundsätzlich nicht betroffen. Sollte es zu streikbedingte Einschränkungen für den Verkehr geben, so würde ein Grundkonzept greifen, welches im Rahmen der letzten Streikmaßnahmen zwischen den Aufgabenträgern und den EVU in NRW erarbeitet wurde.

Bei den Baumaßnahmen an den Bahnstrecken in Nordrhein-Westfalen war die Zielsetzung, die Reisenden im Laufe der EURO 2024 mit möglichst wenig Einschränkungen zu konfrontieren. Zuständig für die Planung von Strecken im Eigentum der Deutschen Bahn ist jedoch nicht das Land, sondern der Bund.

Während der EURO 2024 wird das Personal der Sicherheitsteams verdreifacht: Neben der Aufstockung der Anzahl der Sicherheitsteams von 10 auf 15 erfolgt zudem eine Erhöhung der Personenanzahl innerhalb der einzelnen Teams von zwei auf vier.